

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 19.09.2016

N i e d e r s c h r i f t

der 3. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration
am Mittwoch, dem 14.09.2016,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:00 - 19:08 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz
Frau Claudia Heimbach
Herr Zeynal Sahin Ausschussvorsitzender

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen
Herr Randy Uelman

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein
Herr Christian Zuckermann

Stadtverordnete der AfD-Fraktion:

Frau Sandra Weegels

Stadtverordnete der Gießener Linke-Fraktion:

Frau Cornelia Mim Fraktion Gießener Linke (in Vertretung für Stv. Beltz)

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Pia Mauthe

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

Außerdem:

Frau Katarzyna Bandurka	SPD-Fraktion	
Herr Hanno Kern	CDU-Fraktion	
Herr Michael Janitzki	Fraktion Gießener Linke	(bis 18:58 Uhr)
Frau Martina Lennartz	Fraktion Gießener Linke	
Herr Thomas Jochimsthal	Fraktion PIR/BLG	

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin	(bis 18:52 Uhr)
Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin	

Von der Verwaltung:

Herr Ralf Pausch	Dezernat II	(bis 18:52 Uhr)
Frau Friederike Stibane	Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen	(bis 18:05 Uhr)

Vom Ausländerbeirat:

Frau Olga Royak

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Andrea Allamode Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Michael Beltz Fraktion Gießener Linke

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz bittet, TOP 2 - *Tätigkeitsbericht des Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen der Universitätsstadt Gießen, März 2013 - Juni 2016* - bis zur nächsten Sitzung zurück zu stellen, da den Stadtverordneten der schriftliche Bericht noch nicht vorliegt. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Weiter bittet sie, die Tagesordnungspunkte *„Einsatz von Leiharbeit im städtischen Winterdienst, Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 05.09.2016“* und *„Zweckverband für den sozialen Wohnungsbau, Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 06.09.2016“* in der Beratung vorzuziehen, da sie wegen eines weiteren Termins die Sitzung vorzeitig verlassen muss. Auch hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht werden, stellt **Vorsitzender** fest, dass die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen ist.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Tätigkeitsbericht des Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen der Universitätsstadt Gießen, März 2013 - Juni 2016
3. Wahl von fünf stimmberechtigten sachkundigen Einwohnern/innen und deren Stellvertretern/innen für die Sportkommission
- Antrag des Magistrats vom 07.07.2016 - STV/0166/2016
4. Wahl von stimmberechtigten Mitgliedern und deren Stellvertreter/innen für den Jugendhilfeausschuss nach der Satzung für das Jugendamt der Universitätsstadt Gießen
- Antrag des Magistrats vom 04.08.2016 - STV/0189/2016
5. Einsatz von Leiharbeit im städtischen Winterdienst
- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 05.09.2016 - STV/0238/2016
6. Zweckverband für den sozialen Wohnungsbau
- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 06.09.2016 - STV/0239/2016
7. Einrichtung eines Gießener Kinder- und Jugendparlamentes
- Antrag der FDP-Fraktion vom 29.08.2016 - STV/0235/2016
8. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Tätigkeitsbericht des Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen der Universitätsstadt Gießen, März 2013 - Juni 2016

Zu Beginn der Sitzung in der Beratung zurückgestellt.

3. **Wahl von fünf stimmberechtigten sachkundigen
Einwohnern/innen und deren Stellvertretern/innen für die
Sportkommission
- Antrag des Magistrats vom 07.07.2016 -**

STV/0166/2016

Antrag:

„Als sachkundige Einwohner/innen und ihre Stellvertreter/innen für die Sportkommission werden gewählt:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Stellvertreter/innen:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Vorsitzender merkt an, der Vorschlag des Sportkreises Gießen für Besetzung der Sportkommission Stadt Gießen 2016-2021 wird wie folgt ergänzt - fett markiert:

	<u>Bürgervertreter/-in</u>	<u>Stellvertreter/-in</u>
1.	Dr. Klaus Dieter Greilich Hügelstr. 2 35398 Gießen 0641-201619 drkdgreilich@t-online.de	Ewald Küper Waldweide 35 35398 Gießen 0641-23732 Ewald.kueper@t-online.de
2.	Walter Müller Eichendorffring 127 35394 Gießen 0641-42274 Walter.margot.mueller@t-online.de	Kerstin Lefèvre Pfingstweide 9 35398 Gießen-Kleinlinden
3.	Torsten Günther Lindenplatz 6 35390 Gießen 0171-6805126 tguenther@rsg-giessen-wieseck.de	Andrea Umlauff Brunnenweg 14 35394 Gießen Telefon: 0641-492447 a.umlauff@t-online.de
4.	Bernhard Zirkler Goethestr. 10 35390 Gießen 0641-71818 Tanz-giessen@gmx.de	Ingrid Hubing Brandweg 32 35398 Gießen 0641-2500344 Ingrid.hubin@aol.com

5.	Henry Mohr Georg-Edward-Str. 30 35398 Gießen 0641-76880 Henry-mohr@online.de	Kerzmann, Gerhard Händelstr.22 35392 Gießen 0641/29702 0176-22325833 kerzi@web.de
----	--	--

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

4. Wahl von stimmberechtigten Mitgliedern und deren Stellvertreter/innen für den Jugendhilfeausschuss nach der Satzung für das Jugendamt der Universitätsstadt Gießen - Antrag des Magistrats vom 04.08.2016 - **STV/0189/2016**

Antrag:

„Als stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter/innen für den Jugendhilfeausschuss werden gemäß nachstehender Aufstellung gewählt:

Gemäß § 4 (1) b):

3 Personen, die in der Jugendhilfe sachkundig und erfahren sind. Darunter soll eine Person sein, die die Belange ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner wahrnimmt sowie eine in der Jugendhilfe erfahrene Frau aus der Mädchenarbeit.

ausl. Vertreter/in Mädchenarbeit	stimmberecht. Mitglied	Stellvertreter/in
	Royak, Olga	Alem Yemane
	Ingrid Kaiser	Friederike Henn
	Stefanie Paul	Annke Rinn

Gemäß § 4 (1) c):

6 Personen, die von den in der Universitätsstadt Gießen wirkenden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen werden. Darunter müssen 3 Vertreter/innen der Jugendverbände sein; sie können vom Stadtjugendring vorgeschlagen werden.

Träger der freien Jugendhilfe

stimmberechtigtes Mitglied	Stellvertreter/in
Ute Kroll-Naujoks	Jens Dapper
Joachim Tschakert	Yvonne Fritz
Astrid Dietmann-Quurck	Sylvia Löffler

Jugendverbände

stimmberechtigtes Mitglied

Barbara Greb
Xenia Bachmann
Dennis Krahl

Stellvertreter/in

Janosch Steil
wird nachgereicht
wird nachgereicht

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

**5. Einsatz von Leiharbeit im städtischen Winterdienst
- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 05.09.2016 -**

STV/0238/2016

Antrag:

„Das Stadtparlament möge beschließen, für den Winterdienst und die Sauberhaltung der Stadt ausreichende Planstellen neu zu schaffen und keine Leiharbeitsverhältnisse einzugehen.“

Begründung:

Der Magistrat wird aufgefordert für den Winterdienst personelle Aufstockung vorzunehmen, um den wiederkehrenden Beschwerden über Schmutz in Gießen und schlecht geräumten Wege im Winter Rechnung zu tragen. Dies muss jedoch durch ausreichende Planstellen und nicht durch Leiharbeit geschehen. Leiharbeit bedeutet zusätzliche Ausbeutung ohne Mitbestimmungsrecht für die Beschäftigten. Sie sollte - insbesondere unter einer sozialdemokratischen Oberbürgermeisterin - nicht in den Kommunen eingeführt, sondern grundsätzlich abgeschafft werden.

Stv. Lennartz trägt für die Fraktion Gießener Linke den Antrag vor und begründet ihn kurz.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz merkt an, „*Leiharbeit sei keineswegs per se des Teufels*“. Wenn sie nicht zum Abbau regulärer Stellen missbraucht werde, sei sie ein sinnvolles beschäftigungspolitisches Instrument mit Tariflohn.

Herr Pausch (Dezernat II) erläutert, dass im Stadtreinigungsamt mit seinem hohen Anteil älterer Beschäftigter und der körperlich anstrengenden Arbeit durch Krankheitsfälle im Winter oft kurzfristig Ausfälle entstehen, die auch mit der fünfköpfigen Vertretungsreserve nicht immer abgefangen werden können. Geplant sei der Einsatz von Leiharbeitskräften vorrangig im Winterdienst und nur in einer Größenordnung von bis zu drei Personen und für maximal zehn Arbeitstage.

Stv. Heimbach, SPD-Fraktion, **stellt folgenden Initiativantrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, nach Ablauf der Winterzeit über den tatsächlichen Einsatz und Umfang der geleisteten Leiharbeit der Stadtverordnetenversammlung zu berichten.“

Beratungsergebnis:

Der Antrag, STV/0238/2016, wird mehrheitlich abgelehnt (Ja: LINKE; Nein: SPD, CDU, GR, AfD, FW, FDP).

Dem Initiativantrag wird einstimmig zugestimmt.

**6. Zweckverband für den sozialen Wohnungsbau STV/0239/2016
- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 06.09.2016 -**

Antrag:

„Die Stadt Gießen strebt eine engere Zusammenarbeit mit dem Landkreis Gießen beim sozialen Wohnungsbau an und tritt dem Zweckverband zur Förderung der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum bei.“

Begründung:

Die Stadt Gießen hat das Bochumer Institut „inwis“ beauftragt, ein Wohnraumversorgungskonzept zu erarbeiten. Bei der Präsentation eines Zwischenberichtes im Juli hat das Institut die ersten Empfehlungen gegeben. Neben der Einführung einer Sozialquote wurde eine engere Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Beitritt zum Zweckverband für den sozialen Wohnungsbau vorgeschlagen.

Außerdem könnte im Zusammenhang mit dem Zweckverband vielleicht doch noch ein regionales Wohnraumversorgungskonzept entwickelt werden, das der Magistrat 2011/2012 versucht hat anzustoßen, das aber aufgrund mangelnder Resonanz bei den Umlandgemeinden aufgegeben wurde.

Stv. Janitzki, Fraktion Gießener Linke, trägt den Antrag vor und begründet ihn.

An der Diskussion beteiligen sich die Stv. Bietz, Dr. Greilich, Janitzki und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: LINKE; Nein: SPD, CDU, GR, AfD, FW, FDP).

**7. Einrichtung eines Gießener Kinder- und STV/0235/2016
Jugendparlamentes
- Antrag der FDP-Fraktion vom 29.08.2016 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, bis zu den Osterferien des Schuljahres 2016 / 2017 dafür Sorge zu tragen, dass durch die Einrichtung eines Gießener Kinder- und Jugendparlamentes, das sich an dem seit mehr als 20 Jahren erfolgreichen Modell des Vogelsbergkreises orientiert, die von der Hessischen

Gemeindeordnung geforderte Jugendbeteiligung auch in der Universitätsstadt Gießen umgesetzt wird.“

Begründung:

Der Magistrat der damaligen rotgrünen Koalition hat im Jahre 2015 als Antwort auf einen nahezu drei Jahre zuvor einstimmig von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Antrag auf Einrichtung eines Gießener Kinder- und Jugendparlamentes diese mit der Begründung abgelehnt, dass in Gießen der HGO genügende Maßnahmen zur Jugendbeteiligung durchgeführt werden.

Dies ist aber nach wie vor nicht der Fall.

Den bisher praktizierten Formen der Partizipation fehlt nach wie vor die demokratische Legitimation und diese haben damit sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für die Stadt nur einen unverbindlichen Charakter und sie taugen deshalb nur als Instrumente einer Pseudo-Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Die Freien Demokraten fordern daher erneut, das seit mehr als 20 Jahren erfolgreich im Vogelsberg praktizierte Modell eines Kinder- und Jugendparlamentes auch in der Universitätsstadt Gießen einzuführen.

In Anlehnung an das Kinder – und Jugendparlament im Vogelsbergkreis schlagen wir daher vor:

Das zukünftige mit Unterstützung des Jugendbildungswerkes einzurichtende Kinder- und Jugendparlament der Universitätsstadt Gießen wird alle zwei Jahre – erstmals im Jahr 2017 – an den Gießener Schulen in einer Kalenderwoche zwischen Oster- und Sommerferien gewählt.

Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen, die in der Universitätsstadt Gießen wohnen, zum Zeitpunkt der Wahl mindestens die 7. Schulklasse besuchen und noch keine 18 Jahre alt sind.

Die Gießener Stadtteile Mitte, Nord, Süd, West, Schiffenberg, Rödgen, Wieseck, Kleinlinden, Allendorf und Lützellinden entsenden für alle angefangenen 3000 Einwohner je ein und maximal drei Mitglieder in das Kinder- und Jugendparlament.

Das Gießener Kinder- und Jugendparlament tagt nach einer an die Stadtverordnetenversammlung angepassten Geschäftsordnung einmal im Vierteljahr und erhält zu Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, direktes Antrags- und Rederecht in der Stadtverordnetenversammlung und darüber hinaus die stimmberechtigte Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Gießen.

Herr Dr. Greilich, FDP-Fraktion, trägt den Antrag und die Begründung vor.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich entgegnet, dass es für junge Menschen jede Menge andere Partizipationsmöglichkeiten am politischen Geschehen in der Stadt gebe.

Auch **Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, spricht gegen die Einrichtung eines Gießener Kinder – und Jugendparlament. Sie macht jedoch auf das Wiesbadener Modell „Jugend im Rathaus“ aufmerksam, bei dem junge Einheimische klassenweise mit der Kommunalpolitik vertraut gemacht werden. Sie können sich vorstellen, dass auch für Gießen dieses Modell durchaus in Frage komme.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: FDP, FW; Nein: CDU, SPD, GR; StE: LINKE).

8. Verschiedenes

Vorsitzender erinnert, dass am Montag, 19.09.2016, in der HFWRE-Sitzung unter TOP 8 die Vorlage „Investitions-Initiative für den sozialen Wohnungsbau, Antrag des Magistrats vom 06.09.2016, STV/0242/2016“ behandelt werde. Die Mitglieder des Sozialausschusses sind zur Teilnahme an der Beratung eingeladen.

Stv. Janetzky-Klein, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, informiert kurz über den bevorstehenden Staffellauf Ferrara-Gießen. Start wird am 26.09. in Ferrara sein und der Lauf endet am 06.10.2016 in Gießen.

Vorsitzender teilt abschließend mit, dass die nächste Sitzung am 26.10.2016, 18:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) S a h i n

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) A l l a m o d e